

674. Der Junge mit der Mundharmonika

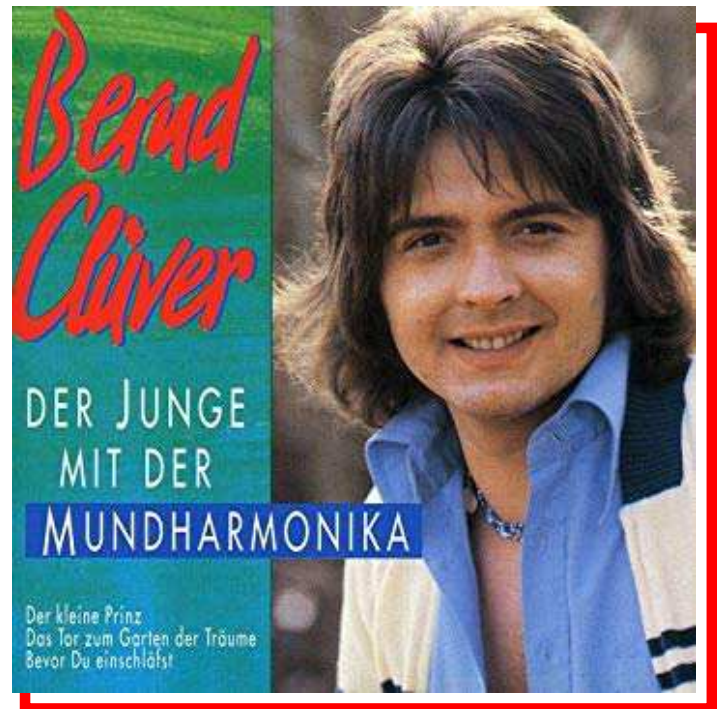
Hintergründe von S. Radic

Man könnte ihn auch als Phänomen bezeichnen, den ehemaligen Jurastudenten aus Mannheim, der wie kaum ein anderer seiner Kollegen seit nunmehr drei Jahrzehnten im Rampenlicht steht. Nicht nur seine Millionenhits aus den Siebzigern, alle seine Auszeichnungen und seine europaweite Bühnenpräsenz charakterisieren den jung gebliebenen Schlager-Entertainer.

Auch seine Erfolge in den Neunzigern sind die Grundlage für weitere Akzeptanz im neuen Jahrtausend. Konsequente Arbeit und nicht nachlassende Kreativität verschaffen dem Naturtalent, begabten Sänger, Autoren, Moderator, Produzenten und Verleger einen unbestreitbaren Platz in der „Ruhmeshalle“ deutschsprachiger Populärmusik.



“Meine große Liebe gehört immer noch den gefühlvollen, romantischen Balladen und Melancholie hat für mich mit Traurigkeit nichts zu tun”, sagt Bernd in seiner unnachahmlich ehrlichen Art. Und: “In dieser, inzwischen von Quoten und Schamlosigkeiten dominierten Welt, schaffe ich für mich und meine Fans eine eigene romantische Rückzugsposition. Hier gelten noch unabdingbare Werte, die es zu bewahren gilt”. Den Mantel einfach nach dem Wind zu hängen, ist noch nie die Art eines Bernd Clüver gewesen.



Der Junge mit der Mundharmonika

*Da war ein Traum, der so alt ist wie die Welt
Und wer ihn träumt, hört ihm zu wenn er erzählt:*

*Der Junge mit der Mundharmonika
Singt von dem was einst geschah
In silbernen Träumen
Von der Barke mit der gläsernen Fracht
Die in sternklarer Nacht deiner
Einsamkeit entflieht.*

*Du hörst sein Lied, und ein Engel steht im Raum
Dann weißt Du nicht, ist es Wahrheit oder Traum.*

*Der Junge mit der Mundharmonika
Singt von dem was einst geschah
In silbernen Träumen
Von der Barke mit der gläsernen Fracht
Die in sternklarer Nacht deiner
Traurigkeit entflieht.*



Medium-Beat (T=92)

The musical score is arranged in a 4/4 time signature with a tempo of 92 BPM. It consists of the following parts:

- Guitar:** Plays a rhythmic accompaniment with chords and eighth notes.
- Chor:** Features a sustained chord held across the first two measures.
- Git.-Arp. (Guitar Arpeggio):** Provides a steady eighth-note accompaniment.
- Bass:** Plays a simple bass line with quarter and eighth notes.
- Perc. (Percussion):** Includes Bongos and Shaker, both playing rhythmic patterns.
- Drums:** Features a pattern of HH-closed (Hi-Hat closed) and Rimshot.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.